

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XL.

Montag den 2. October 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

M ü h l e n - V e r k a u f .

1231. Die der hiesigen Kommune gehörigen hinter der Mühlenforte am Oders
Böhm gelegenen beiden Mühlen, die Vorder- und Mittel-Mühle genannt, jede
sechs Mahlgänge und mehrere Neben-Gebäude enthaltend, werden Ende März
1838. pachtlos, und sollen meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu auf
den 3ten November dieses Jahres früh um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Für-
sensaale einen Licitations-Termin anberaunt, zu welchem wir cautionsfähige

Kaufstufte hiermit einladen. Die Verkaufs-Bedingungen, so wie die Beschreibung der Mühlen-Gebäude und ein Situations-Plan derselben, liegen bei unserm Rathhaus-Inspector Klug zur Einsicht bereit.

Breslau den 22. August 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obergemeindefürsorge, Bürgermeister und Stadtrathe.

Subhastations-Patente.

1157. (Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.) Die sub No. 17. zu Zinkwitz belegene, zum Nachlaß des Almand Böse gehörige Häuserstelle, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. December d. J. Nachmittags 4 Uhr im Locale des obgedachten Gerichts subhastirt werden.

Heinrichau den 17. Juli 1837.

Offizier.

1061. (Reichsgräfl. von Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.) Die zum Johann Monsechen Nachlasse gehörige sub No. 80. des Hypothekenbuches von Thannsdorf verzeichnete Häuserstelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe dorfsgerichtlich auf 21 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt, soll auf

den 30. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in unserer Gerichtskanzlei subhastirt werden.

Schloß Mittelwalde den 6. Juli 1837.

Richter.

1368. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Wilhelm Linke zugehörige, sub No. 32. zu Mittel-Bärschdorf belegene, auf 313 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnersstelle, soll in termino

den 13. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr in dem Herrschaftshause zu Nieder-Bärschdorf, öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Haynau den 16. September 1837.

Das Ober-Landesgerichtsrath, Freiherr von Rothkirch-Trachschke
Gerichtsamt der Bärschdorfer Fideicommiss-Güter.

(83) Wecker, Justit.

1345. Die Anton Langnersche Wassermühle No. 15. zu Quickendorf, Frankenstein Kreises, mit zwei Mahlgängen, gerichtlich auf 2663 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 9. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Quickendorf subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Frankenstein den 12. September 1837.

Das Gräfl. von Sehrer-Hoppsche Gerichtsamt für Quickendorf.

1348. (Gerichtsamt Petrikau zu Strehlen.) Die Wassermühle und Freistelle sub No. 2. zu Petrikau, Nimptschischen Kreises, gerichtlich auf 530 Rthlr. 4 Sgr. abgeschätzt, soll im Termine

den 11. Januar 1830. in Petrikau öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

1206. (Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Grafenort.) Die vorgerichtlich auf 35 Rthlr. abgeschätzte, den Erben des Heinrich Runtzsche gehörige Auenhäuslerstelle No. 32. zu Neubagdorf, soll

am 13. December d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Kanzlei zu Grafenort subhastirt werden.

Taxe, und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Glatz den 21. August 1837.

730. Zur nothwendigen Subhastation der im Freistädter Kreise beliegenden, nach der landschaftlichen Taxe auf 35,914 Rthlr. 17 Sgr. 6 pf. zusammen abgeschätzten Güter Steinborn und Pärben, welche ungetrennt verkauft werden sollen, ist ein Dictationstermin auf

den 13. Decbr. 1837 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichtsrath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angelegt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. May 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
Erster Senat. v. R i t t b e r g.

983. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Eroschwig, im Kreise Schweidnitz belegene dreigängige Lehnsmühle nebst Zubehör, gerichtlich nach dem Nutzungswerth auf 13,565 Rthlr. 5 Sgr., nach dem Materialwerth auf 5500 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 23. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justitiarius Latte an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeldung der Präclufion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 24. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1058. Im Wege der Execution soll das in der innern Stadt auf der böhmischen Gasse belegene sub No. 237. des Hypothekenbuchs, Pars IV. von der Stadt Glatz verzeichnete Wohn- und Gasthaus des Destillateur Jacobus Silber

sein das ehemalige Landhaus, auf 8000 Rthl. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe, auf

den 6. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Krause an der gewöhnlichen Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden,

Glatz den 15. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1216. (Reichsgräfllich Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das zum Nachlaß des Christian Friedrich gehörige Freihaus No. 43. Nieder-Peterswaldau, abgeschätzt auf 349 Rthl. 16 gr. 8 pf., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe, soll in termino
den 6. December c. Nachmittags 3 Uhr
in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1222. (Reichsgräfllich Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das Florentin Ebelsche Freihaus No. 35., Stolbergsdorf, abgeschätzt auf 390 Rthl. 20 gr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe soll in termino

den 5. December c. Nachmittags 3 Uhr
in unserer Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

1194. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guben Das den Tischler Dierserschen Erben gehörige unter No. 108. der Stadt belegene auf 500 Rthl. abgeschätzte Haus, dessen Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführen, soll

am 1. December c. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1220. Die ortsgerechtlich auf 295 Rthl. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle sub No. 9. zu Kummelwitz, zum Nachlaß des Gottlieb Fürbaß gehörig, soll zufolge der nebst Hypothekenschein im Gerichtskretscham zu Kummelwitz und in unserer Registratur einzuführenden Taxe

den 16. December d. J. Nachmittags 4 Uhr
in loco Kummelwitz subhastirt werden.

Frankenstein den 24. August 1837.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kummelwitz.

732. Zur nothwendigen Subhastation des im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 34397 Rthl. 17 gr. 2 pf. abgeschätzten Gutes Langhermsdorf ist ein Bietungstermin auf

den 16. December 1837. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Dec-Landesgerichts-Rath von Pritzwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1145. (Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichshau und Schönjohnsdorf.) Die dem Franz Barndt gehörige sub No. 14. zu Deutsch-Neudorf, Münsterberger Kreises belegene, und zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen, in unserer hiesigen Registratur einzusehenden Taxe auf 363 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. gewürdigte Freigärtnerstelle soll in termino den 28. December d. J. Nachmittags 2 Uhr subhastirt werden.

Heinrichshau den 20. Juli 1837.

Pfister.

Mücke.

1189. (Reichgräflich Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldau) Das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 14. belegene Gottfried Beckersche Freihaus, abgeschätzt auf 140 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 4. December c. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1080. (Subhastations-Bekanntmachung.) Die zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 452 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirte Johann Grögersche Mühle No. 25. zu Rattenbrunn wird auf den 6. November c. Nachmittags 4 Uhr in der Kanzlei zu Pischkowitz öffentlich verkauft werden.

Glag den 16. Juli 1837.

Freiherrlich von Falkenhausen Pischkowitzher Gerichtsamt.

1098. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Doster Kreise belegenen, im Jahr 1835. Landschaftlich Beuhuf der Subhastation auf 22,806 Rthlr. 16 sgr. zum Pfandbriefs-Credit auf 22,381 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzten Rittergutes Koppinitz, für welches in termino den 6ten April d. J. 16000 Rthl. geboten worden, da in termino den 2. Juli c. kein Kauflustiger erschienen, ein neuer Termin auf den 3. November 1837.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen in unserm hiesigen Geschäftsgedäude anberaumt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Katibor den 11. Juli 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Böller.

1072. Das auf der Nicolai- und Büttnerstraße sub No. 300. des Hypothekenbuchs belegene Kreitschmer Sonntagsche, auf 17987 Rthlr. 5 Igr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Der Bietungstermin steht

am 11. Februar 1838. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fißau im Parhelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1045. (Nothwendiger Verkauf.) Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lervin. Die Kolonistenstelle des Benjamin Jänsch No. 14. zu Friedrichsberg, Gläzer Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 280 Thaler, soll am 28. October d. J. Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

Subhastation und Edictal-Citation.

735. Zur nothwendigen Subhastation der im Freystädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 89,593 Rthlr. 23 Igr. 4 Pf. abgeschätzten Güter, Niebusch und Rohrwiese, ingleichen des sogenannten Niebuscher See's ist ein Bietungstermin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Wittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Interessenten an der auf Niebusch sub C. Rubr. IV. Lit. a. im Hypothekenbuch eingetragenen und von dem vormalligen Besitzer Georg Rudolph von Berge, wegen der übernommenen v. Berge Herrndorfer Vormundschaft unterm 10. Juni 1739. bestellten vormundschaftlichen General-Cautio, namentlich die 9 Kinder des verstorbenen Hans v. Berge auf Nieder-Herrndorf und Leschkowitz;

- a. Hans Christoph,
- b. Siegismond Rudolph,
- c. Hans Carl,
- d. Hans Ernst,
- e. Helene Eugendreich,
- f. Johanne Sophie,
- g. Mariane Charlotte,

h. Maximiliane Friederike und
i. Henriette Elisabeth,

Geschwister von Berge, oder deren Erben aufgefordert, ihre aus der auf Niebusch
intabulirten General-Cautio etwa noch existirenden Ansprüche in jenem Ter-
mine anzubringen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlag des Guts
Niebusch, so wie mit Präclusion ihrer Ansprüche und mit Lösung der gedachten
General-Cautio im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

I. Senat.

G. v. Rittberg.

Edictal - Citationen.

1371. Die Maria Charlotte von Schück verwittwete Fograsch, geboren in dem
Zeitraume von 1725. bis 1734., und der Johann Franz von Schück, welcher Lieu-
tenant im Regiment de la Motte Fouque gewesen sein soll, haben seit der im
Jahre 1795. zu Creutzburg und resp. Gollo oder Gollion bei Rybnick erfolgten Aus-
stellung einer Vollmacht, keine weitere Nachricht von sich gegeben. Dieselben wer-
den deshalb auf den Antrag des ihnen bestellten Abwesenheits-Eurators, Justiz-
Commissarius Weimann hieselbst, nebst ihren etwaigen unbekannten Erben hiermit
vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten,
Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Förster auf

den 16. Juli 1838. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine im hiesigen Ober-Landesgerichtlichen Partheizimmer pers-
önlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die Maria Charlotte von Schück,
verwittwete Fograsch und der Johann Franz von Schück für todt erklärt, und des-
ren in ohngefähr 1000 Rthlr. bestehender Nachlaß an die sich legitimirenden Erben
vertheilt werden soll.

Breslau den 6. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

1182. Der Gärtner Gottlieb Bruschwitz zu Haimbach hat gegen die Johann
Heinrich Niebelschen Erben zu Klein-Grätz auf Grund der mit dem Johann Heinrich
Niebel errichteten Punkation vom 11. März 1802. und des Protokolls vom 9ten
December 1802. auf Abschluß eines förmlichen Kauf-Contracts über die Dresch-
gärtnerstell. No. 27. zu Haimbach beim unterzeichneten Gericht geklagt.

Die unverehelichte Anna Maria Niebel, als Miterbin und rücksichtlich Mite-
verklagte, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lischer anberaumten Termine
auf dem hiesigen Gerichts-Local zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten
und das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens aber, oder wenn
die Vorgeladene keine Nachricht von ihrem Aufenthalte bis zum Termine geben sollte,

zu gewärtigen, daß gegen sie in contumaciam verfahren werden wird. Zu Mans-
datarien werden vorgeschlagen, die Herren Justizcommissarien: Sattig und Schiemann.
(Slogau den 11. August 1837. g.)
Königl. Land- und Stadtgericht.

Makulatur. Verkauf.

1383. Es sollen circa 30 Centner alter Acten des unterzeichneten Königl.
Stadtgerichts im Wege der Auction verkauft werden, wozu Termin auf
den 13. October d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Auctions-Commissarius Mannig im Auctionslocale (Mantlergasse
No. 15.) ansteht.

Kaufslustige werden dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag
und Verabfolgung der erstandenen Makulatur nur gegen Erlegung des Meistge-
bots erfolgen kann.

Da sich unter den zu verkaufenden Acten circa 4 Centner befinden, die nur
zum Einstampfen geeignet sind, so kann deren Ankauf auch nur den Papierfabri-
kanten, gegen die Verpflichtung die Einstampfung derselben zu bewirken, ges-
tattet werden. g.)

Breslau den 27. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1350- (Auction.) Am 18ten October c. Vormittags 9 Uhr sollen im
Auctionsgelasse, Mantlerstr. No. 15., aus einem Nachlasse mehrere Pretiosen,
wobei ein Perlenhalsband, ein Kreuz und eine Aker von Brillanten; ferner eine
goldene Tabatiere und endlich männliche und weibliche Kleidungsstücke, öffentlich
an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 22. September 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Getreide. Preise in Courant.

Breslau den 30. September 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 12 Sgr. = Pf.	1 Rth. 7 Sgr. = Pf.	1 Rth. 3 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 19 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 18 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 3. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XL.

Subhastations-Patente.

1326. Das auf dem Bürgerwerder auf der Wasserstraße sub No. 13 der Straße, und No. 1075. des Hypothekenbuchs belegene, der Anna Rosina Niesmel geb. Nassot gehörige Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom 2. August d. J. beträgt nach dem Werthe 2979 Rthlr. 16 sgr. 1 pf. Der Bietungstermin steht am 5. Jannuar 1838. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Jüttner im Partenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuften Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realsprätendenten aufgesordert, ihre etwaigen Ansprüche in dem anberaumten Bietungstermine anzumelden, unter der Warnung, daß sie im Fall der unterlassenen Anmeldung mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Breslau den 1. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1158. Die dem Gottfried Körber gehörige Freistelle No. 12. Abtheilung 2. des Hypothekenbuchs zu Stampen, Delsner Kreises, jetzt ein bloßer Bauplatz nebst kleinem Garten, abgeschätzt auf 20 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 19. December c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Stampen subhastirt werden.

Dels, den 1. August 1837.

Das Herzoglich Braunschweig-Delsche Gerichtsamt für Stampen.

792. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Die zur Hans Heinrich VI. Graf v. Hochberg'schen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, im Schweidnitzer und Sriesgauer Kreise belegenen Güter:

- 1) Puschau taxirt auf 93,973 Rthlr. = sgr. 10 $\frac{2}{3}$ pf.
- 2) Tischeu taxirt auf 63,016 — 7 — 10 —
- 3) Grunau taxirt auf 18,691 — 3 — 2 —

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxen sollen

am 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle dergestalt subhastirt werden, daß sowohl auf den Complexus aller drei Güter, als auch auf jedes derselben einzelne Gebote angenommen werden. Breslau den 8. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Döwallb.

1090. Die den Anton Riedelschen Erben zu Erbpachtrecht gehörige Häuserstelle No. 45. in Wolpersdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, ortsgerechtlich auf 193 Rthlr. 14 sgr. taxirt, wird auf den 7. November d. J. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Partheizimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 13. Juli 1837.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

1057. Die Johann Gottlob Heinsche Freigärtnerstelle sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Rathen, Neumarkter Kreises gelegen und auf 170 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird auf

den 15. December c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte (Schloß Lissa) subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind am Orte des Gerichts und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters einzusehen.

Neumarkt den 3. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

gez. Moll.

1161. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Die zu dem Nachlaß der verstorbenen Susanna verehl. Slotetzki geb. Schwarz gehörige, zu Kraschener Miesken bei Medzibor belegene Häuserstelle sub No. 15., dorthin gerichtlich abgeschätzt auf 105 Rthlr. 25 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. December d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

797. (Freiwillige Subhastation.) Termin zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der dem minorennen Raabe gehörigen Erbscholtseise zu Groß-Würbitz nebst 3 Wiesen über der Oder, welche auf 6043 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, steht auf

den 12. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Unterzeichneten im Gerichtskreischam zu Groß-Würbitz an. Die Taxe, Kaufsbedingungen und der letzte Hypothekenschein können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Glogau den 30. Mai 1837.

Das Lieutenant von Liebermann Damm und Groß-Würbitzer Gerichtsamt.

Dehmek.

1107. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 25. zu Neuschloß gelegene Hausleiste nebst der zu Ziegelshonne sub No. 35. gelegenen Wiese, ortsgerechtlich zusammen auf 42 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll
den 3. November d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Lage und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wirschowitz den 20. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Freien Rinder-Standesherrschaft Neuschloß.

1217. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem verstorbenen Reichelt zugehörige, zu Borschen belegene sub No. 11. des Hypothekenbuchs verzeichnete Ackerhaus, geschätzt auf 50 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Lage, soll

am 8. December Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wohlau den 18. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

G o b b i n.

1375. Die der Chyrurgus Hauckeschen Erben gehörige Freistelle nebst Acker gerechtigkeit No. 18. zu Domanze, Schweidnitzer Kreises, welche nach der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage auf 516 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll

am 20. November d. J. Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze freiwillig subhastirt werden.

Schweidnitz den 25. September 1837.

Das General-Lieutenant Graf von Brandenburg = Domanzer Gerichtsamt.

Haberling.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

1364. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der am 14ten c. hieselbst verstorbenen Henriette Gottliche verwitt. Bäcker Bland geb. Veiter am 19. September c. eröffneten erbhastlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte = Assessor Figan angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizrath Pfendack, Justiz-Commissarius von Ufermann und Justiz-Commissarius Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewartigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren For-

derungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Gleichzeitig wird unter derselben Warnung der seinem Aufenthalt nach uns bekannte Melchior Gottfried Riedel zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1253. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Langhermsdorf, Freystädter Kreises verstorbenen Bauern George Friedrich Pratsch, ist über dessen Nachlaß der erbachtliche Liquidations-Prozess eröffnet worden.

Es werden demnach sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags 10 Uhr

im Amtshause zu Niebusch angeetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dieses unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präklusions-Erkenntniß aller ihrer ewanigen Verrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Sagan den 15. August 1837.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

1183. Ueber den Nachlaß des am 24ten Mai 1836. hieselbst verstorbenen Handelsmannes Johann Carl Schorch ist am 20. März d. J. der erbachtliche Liquidations-Prozess eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger steht auf

den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Gebhardsdorf an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Verrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Zu Mandatarien werden die Herren Justizcommissarien: Pudor und Reitsch in Lauban vorgeschlagen.

Lauban den 8. August 1837.

Abteig von Uchirigisches Gerichtamt der Herrschaft Gebhardsdorf.

Manig.

1210. Ueber das Vermögen des Hutmachers und ehemaligen Brau- und Malz-Cassen-Rendanten Grundschieb hieselbst ist der Concurs eröffnet worden. Es werden daher alle, welche Ansprüche an die Masse zu haben glauben, zu dem auf hiesigem Königl. Stadtgerichte vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Dühring am 28ten

Novbr. c. Vormittags 8 Uhr anberaumten Termine vorgeladen, in welchem sie sich persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte einzufinden und ihre Forderungen und Vorzugsrechte und Beweismittel dafür anzugeben haben.

Zugleich werden sie sich über die Vertheilung des Interims-Curators, Senator Franke zu erklären haben. Auch ist es erforderlich, daß sie Bevollmächtigte hieselbst bestellen, weil sie sonst bei allen Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als der Mehrheit beitreten erachtet werden.

Die ausbleibenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse präcludirt, und es wird ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Glogau den 25. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht.

1184. Ueber das Vermögen des Landraths von Ebersberg hieselbst ist der Concurse eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in terminis

den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Procurator Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Römer auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und zu beschweigen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Glogau den 8. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
Erster Senat.

1012. Ueber den Nachlaß des am 9ten Juni 1836. hieselbst verstorbenen Justizraths Cajetan Massell ist heute der erbbaufällige Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 6. November d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Ludwig im Parthienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
D s w a l d.

1089. Auf der, den David Würfelichen 4 Kindern gehörig gewesenen Erbschafts-act sub No. 11. zu Reudorf-Commende haften:

- 1) sub Rubr. II. No. 1. 226 Rthlr. 20 gr. rückständige Kaufgelder für den Adam Würfel sub jure reservati Domini laut Kaufcontract dato et confirmato den 5. December 1778.;

2) sub Rubr. II, No. 3., 30 Rthlr. Ausstattungsgeelder für die Helena Eufanna Würfel, laut Kaufcontract vom 27. Januar 1814, et confirmato den 9. Februar d. a.,

welche beide Posten nach Angabe der Würfelschen Kinder bereits bezahlt sind, und werden die genannten beiden Eigenthümer und deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, in termino den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Dr. von Reinbaben in unserm Partheizimmer No. 3. entweder in Person oder durch Vertretung eines Rechtsverwandigen, wozu ihnen die Herren Justiz-Räthe Merkel, Paur und Pfendack und der Herr Justizcommissarius Hahn vorgeschlagen werden, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche zu erscheinen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die genannten Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

1163. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Hospital-Buchhalter Christian Gottlieb Dresler am 28. Juli 1837. eröffneten Concurß-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger, wie auch namentlich der seinem jetzigen Wohnorte nach unbekannte früher in Hertwigsdorf bei Zittau wohnhaft gewesene Johann Gottlieb Dresler werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Müller I., von Uckermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Entscheidung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 28. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

1117. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden nachbenannte Personen, als:

- 1) der Justizarius Michael Friedrich Seibt aus Parchwitz, welcher vor länger als 30 Jahren auf einer Besuchsreise von Parchwitz nach Groß Wanditz verschwunden ist;
- 2) der Christian Gotthold Ekobal aus Parchwitz, welcher in den Jahren

1797. oder 1798. zu dem Regimente Prinz Heinrich oder Prinz Friedrich als Musketier ausgehoben worden sein soll;

- 3) der Brauergeselle Christian Wilhelm Reinhold aus Nieder-Melsdorf, welcher im Jahre 1813. ausgewandert ist, und im Jahre 1825. von Droschabulz bei Sebora, im Gouvernement Ostalit in Russland, die letzten Nachrichten von sich gegeben hat;
- 4) der Brauergeselle Johann Gottlieb Gottschling aus Hohentlebenthal, welcher im Jahre 1806. sich auf die Wanderschaft begeben haben, und im Jahre 1813. zu Dols gestorben sein soll;
- 5) der Franz Heinrich Rose aus Lauban, welcher im Jahre 1805. sich von dort entfernt, im Jahre 1809. sich in Walterschen Kriegsdiensten befunden hat, und in demselben Jahre in Nürnberg durch östereichische Truppen gefangen worden ist;
- 6) der Müllergeselle Christian Laube aus Waltersdorf, welcher von dort aus im Jahre 1809. auf die Wanderschaft gegangen, und sich ein Jahr später in Sachsen aufgehalten hat,

von deren Leben und Aufenthalt seit der angegebenen Zeit keine Nachrichten eingezungen sind, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnchmer hiezu aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 22. Juni 1838.

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Schmiedel auf dem hiesigen Schlosse anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Mandatarien, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt und ihr hier zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder den sonst Berechtigten ausgeantwortet werden wird. Glogau den 27. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

962. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Schloß Dderberg verstorbenen Gutsbesizers Joseph Dittrich am 20sten December 1836. der erblassliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. October 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden. Diese Gläubiger, insbesondere auch die Klein-Hochschuliger Realgläubiger des Johann Friedrichschen Anteils, und die zur Zimmermeister Andraßchelschen Verlassenschaftsmasse Berechtigten, werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhard, Cuno, die Justizcommissarien Stiller, Stöckel, Klapper, Krich, Brachmann und Dr. Wedemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.
Ratibor den 6. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

1101. Von dem unterzeichneten Gericht wird in Gemäßheit der G. S. 137. und 138. Tit. 17. Ab. 1. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 1. Februar 1831. hier verstorbenen ehemaligen Notharber Heinrich Hanel die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung: ihre Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Neisse den 25. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

1361. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen Präzedenzen, welche an die auf der Christian Benjamin Anstorgehen Wassermühle sub No. 31. zu Nieder-Peterwitz, Taurischen Kreises ex hypotheca vom 6. December 1800. ursprünglich für den Bauer George Friedrich Weidmann zu Peterwitz unterzeichneten, nach dessen Absterben der Miterbin Johanna Eleonore Weidmann geschiedenen Wieland überwiesenen, von dieser aber an die Hausbesitzer Johann Gottlieb Weidmannschen Erben zu Tauer vor Notar und Zeugen abgetretenen 400 Rthlr., oder an das darüber ausgefertigte angeblich verloren gegangene Instrument vom 6ten December 1800. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefe-Inhaber Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, diese in dem auf

den 16. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

in dem Gerichts-Amtslocale zu Peterwitz angelegten Termine entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Entschweigen auferlegt, daß abhanden gekommenen Instrument aber für amortisirt erklärt und an dessen Stelle ein neues Instrument ausgefertigt werden soll. Tauer den 16. September 1837.

Das Gerichtsamt Peterwitz.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Deplage

B e y l a g e

zu No. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 3. October 1837.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1333. Das gerichtliche Hypotheken-Instrument vom 19. Juli 1810. über 150 Thlr. Münze nach dem Real-Werth zu 5 pro Cent Verzinsung eingetragen, zufolge Decrets vom nämlichen Tage, auf die Johann Friedrich Mittmannsche Bauernabgabe No. 19. des Hypothekenbuchs zu Pürben, für den Bauer Alanus George Zierich daselbst, wovon Lehner jedoch am 6. Februar 1827. die Summe von 65 Rthlr. 17 sgr. 9 pf. an seine 3 jüngsten Kinder Johann George, Johann Gottlieb und Johanne Rosine mit dem Vorzugrecht von dem Ueberrest der 84 Rthlr. 12 sgr 3 pf. gerichtlich abgetreten hat, ist verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das bezeichnete Instrument Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr im Amtshause zu Niebusch, Kreisbörder Kreises, angezeigten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls ihre Präclusion mit ihren Ansprüchen erfolgen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument amortisirt und mit der Ausfertigung eines neuen Documents vorgegangen werden wird.

Sagan den 6. September 1837.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

1334. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen Personen, welche an nachstehende Documente und eingetragenen Forderungen, als:

- 1) die Obligation vom 26. Februar 1726. über 42 Rthlr. 20 sgr., eingetragen für die Glogauer Beckerzeche auf der Brodtbank No. 15.;
- 2) das Schuldanerkenntniß der Brüder Löbel Isaac und Emanuel Isaac vom 31. Juli 1769. über 100 Rthlr. für ihre Mutter Kätele Wittve Isaac und deren Cession dieser Post de eodem an Samuel Saul und Martin Berel Vid., eingetragen auf dem Antheil No. 3 C. des Judenhauses No. 524. Rubr. III. No. 1.;
- 3) die Schuld- und Pfandverschreibung des Johann Georg Klingner d. d. Glogau 20sten September 1770. nebst Hypothekenschein vom 22. April 1771. über

die für den Amtsrath Harßleben auf dem sogenannten Knothischen im alten Hypothekenbuche Vol. V. Fol. 217. notirten Ackerstück eingetragenen 200 Rthlr. Courant;

- 4) die Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 27. Mai 1823. über 50 Rthl. für die Elisabeth Clara Liebner auf dem Ferdinand Zöckeschen Bauergute No. 26. zu Jätschau sub Rubr. III. loco 13.;
- 5) die gerichtliche Verpfändungs-Urkunde nebst Hypothekenschein vom 4. November 1779. des Huf- und Waffenschmieds Franz Knebel über 100 Rthl. für die hiesige Stadt-Pfarrkirche auf dem Hause No. 415.;
- 6) die Schuld- und Pfand-Verschreibung des Joseph Röhr vom 16. Juni 1806. ursprünglich über 52 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. für vier Geschwister Röhr, jetzt gültig auf Höhe von 26 Rthlr. 2 Sgr. 9 Pf. für die Gebrüder Joseph und Ignaz Röhr nebst Hypothekenschein vom 2ten Juli 1806., eingetragen auf der Freihäuserstelle No. 7. zu Ober-Schreban sub Rubr. III. loco 2.;
- 7) die auf der Winkelmannischen Häuslerstelle No. 86. von Alopfichen sub Rubr. III. No. 2 für die Verkäuferin Catharina Kierich eingetragene Post von 50 Mark schlesisch, deren Inhaber unbekannt ist, welche aber geüligt sein soll;
- 8) der Kaufcontract vom 10. Mai 1790. und Hypothekenschein vom 18. September ejusd. über 103 Rthlr. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder für den Christian Neumann Rubr. III. No. 1. der Gärtnerstelle No. 15. in Zerbau;
- 9) die Schuld- und Pfandverschreibung vom 23. Mai 1791. nebst Hypothekenschein vom 1sten Juni ejusd. über 300 Rthlr. für die Magdalena verehlt. Wülke geb. Marx und annectirte Cession vom 18. Juni 1792. auf die Anna Rosina Jändchen geb. Wülke nebst Hypothekenschein vom 27sten Juni 1792. auf der Barbiergerechtigkeit No. 4. Rubr. III. No. 3.;
- 10) das Hypotheken-Instrument, bestehend aus der Obligation vom 13. Januar 1810., Hypothekenschein vom 49. Januar ejusd. Cession vom 23. Decbr. 1814. und Hypothekenschein vom 30. December ejusd., ursprünglich über 500 Rthlr. für den Schullehrer Delon, jetzt noch gültig auf 166 Rthl. 20 Sgr. für die verwit. Lieutenant Splittgerber geb. Hennig auf dem Hause 367. Rubr. III. No. 2.;
- 11) die für die Kinder des Häuslers Anton Günther zu Friedemost, Hanns und Joseph Günther zufolge letztwilliger Disposition des Gärtners Joseph Günther vom 6. Januar 1789. und Vergleichs vom 24ten ejusd. auf der vormals der Wittve Anna Elisabeth Günther, später verehelichte Koch geb. Eustleben gehörig gewesen, jetzt dem Joseph Fische gehörigen Gärtner-nahrung sub No. 66. zu Friedemost unterm 24. Januar 1789. eingetragene Post von 10 Rthlr. 20 Sgr. nebst darüber ausgefertigten Instrument;
- 12) die für die Anna Elisabeth verwit. Koch geb. Eustleben aus dem von ihr mit dem Joseph Mancke um die Gärtnerstelle No. 66. zu Friedemost geschlossenen Kaufcontract vom 2. April 1801. an demselben Tage eingetragene Post von 189 Rthlr. 10 Sgr. nebst darüber erwaigten ausgefertigten Instrument,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu

haben verneinen: hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Aus-
gaben angesetzten peremptorischen Termine

den 13. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-*Assessor* Witz-
husen auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genügend
informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen, auf den Fall der Unbekaunt-
schaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Sattig und
Schickmann vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen,
sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Ter-
mine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren
Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen
auferlegt, die angebotenen Posen und Instrumente für amortisirt erklärt und in
dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen des Extra-
henten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 2. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1050. In der Aufgebotsache des verloren gegangenen Hypotheken-In-
strument und Schein vom 8. December 1801. über 430 Rthlr. eingetragen auf
Gezicht des Schuldners George Friedrich Scholz für den Rothgerbermeister Johann
George Fischer zu Liegnitz auf der Freigärtnerstraße No. 20. zu Siegendorf, haben
wir zur Anmeldung etwaiger Ansprüche unbekannter Prätendenten an gedachtes
Instrument, einen Termin auf

den 12. October c. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justizarius allhier angesetzt.

In diesem Termine haben sich daher Alle, welche an die zu löschende Post,
und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-
oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen gedenken, entweder in Person,
oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, und ihre Rechte geltend
zu machen, oder zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an genanntes In-
strument präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach
erfolgter Amortisation diese 430 Rthlr. im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Haynau den 4. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Siegendorf.

Jüngling.

1019. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche
an das von dem Schänkenbesitzer Johann Gottlieb Hrinze ausgestellte, auf der
Schänknahrung No. 54. zu Försigen, Rothenburger Kreises, sub Rubr. III.
No. 1. für den Brandweinbrenner Peter Zedlig aus Vorberg eingetragene, an-
gebotene verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2. Februar
1829. über 75 Rthlr. à 4 pro Cent Zinsen, als Eigenthümer, Cessionarien,
Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Rechte zu haben verneinen, zu dem, Be-
laufs der Anmeldung solcher Ansprüche auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Gerichtszimmer in Delia angesetzten Termine vorgeladen.
Sollten sich keine der erwähnten Interessenten melden, so werden dieselben
mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Instrument wird für
amortisirt erklärt und demnachst die Löschung verfügt werden.
Görlich den 3. Juni 1837.
Das Gerichtsammt von Görzgen. Conrad, Justit.

Offener Arrest.

1316. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmann August Hecht hieselbst heute der Conkurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigegeben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig geben.

Breslau den 12. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Subhastations-Patent.

1356. Das Immanuel Schubertsche Erbzinshaus zu Peterwitz, Schweidnitzer Kreis Polko 54, abgeschätzt auf 98 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. Ertrags, und 64 Rthlr. Material-Werth zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll, soll in termino

den 9. Januar um 2 Uhr 1838.

im Gerichtskreischam zu Peterwitz subhastirt werden.

Schweidnitz den 19. September 1837.

Das Reichsgraf von Burghaus Laasaner Majorats-Gerichtsammt.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 4. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XL.

B e k a n n t m a c h u n g.

1314. Der Hobetgärtner Franz Lewack zu Altgersdorf beabsichtigt, die seit 1809. neben seinem Hause bestehende, von einem, in den Mühlgraben zur herrschaftlichen Brettmühle gesetzten unterschlägigen Wasserrade nur zugleich mit der Brettmühle betriebene, aber eingegangene Hafergrüzmühle, in derselben Art wieder als Hafer- und Gerstengrüzmühle herzustellen, und mit derselben ein Dampfwerk von 4 Röchern im Grubenbaume zu verbinden, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin Niemand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 8. September 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

v. Prittwitz.

1352. (Bekanntmachung.) Es soll die Lieferung des Brennholzes circa 40 Klaftern für die Bureau des unterzeichneten Gerichts für 1 Jahr im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdingen werden, und es ist hierzu ein Termin auf

den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichtsrath Wichura in unserem Notariats-Zimmer, in dem ehemaligen Postamte, anberaumt worden, wozu Lieferungslustige hierdurch eingeladen werden. g.)

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Landgericht.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1257. Das in dem Fürstenthum Dess und dessen Mültischen Kreise gelebte, dem Herrn Grafen Heinrich von Reichenbach auf Brustlame gehörige, land-

schaftlich auf 3502 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzte Rittergut Wurday, auch Emiliens-
thal genannt, soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino
den vier und zwanzigsten Januar 1838. Vormittags 10 Uhr
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meisbietenden verkauft wer-
den. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des
Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Dels den 11. August 1837.

Herzoglich Braunschweig-Delisches Fürstenthums-Gericht.

1066. (Freiwilliger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse der hieselbst
verstorbenen verwitwet gewesenen Rothgerbermeister Wuhl Theresia geborne Jansch
gehörigen Grundstücke, als:

- 1) die Wiese No. 46. der bismembrirten Stadtwirtschaft, gerichtlich auf
218 Rthlr.;
- 2) das servisbare Ackerstück No. 97. auf 1076 Rthlr. 3 sgr. 4 pf.;
- 3) die hiesigen Fleischbank-Aecker No. 29. auf 70 Rthlr.;
- 4) das servisbare Ackerstück No. 57. auf 481 Rthlr. 26 sgr. 8 pf.;
- 5) die dazu gehörige Scheuer auf 224 Rthlr., und
- 6) den Garten No. 162. der Stadt auf 131 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, sollen
den 13. November d. J. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Lage und Hypothekenschein sind
in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 15. Juli 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1243. Das Rittergut Pristram im Nimpscher Kreise, abgeschätzt auf 47885 Rthl.
5 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Re-
gistratur einzusehenden Lage soll

am 13. März 1838. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 17. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
D e l s a l d.

1126. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldau:
Das zu Ober-Peterswaldau bei Reichenbach sub No. 103. belegene Gottfried
Herrmannsche Freihaus, abgeschätzt auf 190 Rthlr., besage der nebst Hypotheken-
schein in unserer Registratur einzusehenden Lage soll in termino

den 7. November c.
in hiesiger Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

1114. (Subhastations-Patent.) Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde.
Das hieselbst auf der Julianen-Gasse gelegene sub No. 184. des Hypotheken-
buchs verzeichnete Haus nebst dazu gehörigem Garten, besage der nebst Hypo-

Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 206 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. gewürdigt, soll

den 14. November 1837. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Mittelwalde den 29. Juli 1837.

S i s c h e r.

1223. Die zum Franz Grontschen Nachlasse gehörige Häuslerstelle sub No. 42. zu Glasendorf zufolge der bei uns einzusehenden Taxe dorfgerichtlich auf 123 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. gewürdigt, wird in termino licitationis

den 27. November 1837. Nachmittags 2 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle meißbierend verkauft.

Graf Althannisches Justizamt zu Mittelwalde.

1218. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die zu Bockau im Striegauer Kreise, sub No. 4. belegene Joseph Lantese'sche Häuslerstelle nebst dazu gehörigem Acker, abgeschätzt auf 293 Rthlr. 17 Sgr. 3 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 4. December 1837.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Verkauf eingelegter Pfänder.

1265. Es sollen die bei dem hiesigen Pfandleiher Brunschwig in dem Zeitraum vom 2. Mai 1835. bis 30. Juli 1836. in Versatz gestandenen und seit 6 Monat und länger verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Gerath, Kleider, Betten und Leinwand gegen gleich baare Zahlung in dem zu diesem Behufe auf

den 14. November c. 9 Uhr
vor dem Auktions-Commissarius, Herrn Mannig, Grüne-Baumbrücke No. 2. an-
gesetzten Termine öffentlich versteigert werden, wozu Kaufsüchtige hierdurch vorgeladen werden.

Zugleich werden diejenigen, welche bei dem Pfandleiher Brunschwig Pfänder niedergelegt haben, die seit länger als sechs Monaten verfallen sind, aufgefodert, die selben noch vor dem obgedachten Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche in der Zeit dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke vorgeschritten, der Pfandgläubiger wegen seiner im Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die Armenkassa verabfolgt und Niemand mit spätere Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Breslau den 29. August 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Pl a n t e n s e c.

Edictal . Citationen.

1230. Von dem Dokumente über die sub Rubr. III. No. 10. auf dem im Plegnitzer Kreise gelegenen Rittergute Koschwitz für den Königl. Fiskus eingetragenen 20000 Rthlr. d. d. 21sten Juli 1820. ist unterm 21sten Januar 1834. ein Zweig-Dokument über 6584 Rthlr. 5 Sgr. 1 Pf. für den Rittergutsbesitzer Carl Friedrich Becker angefertigt worden, welches nachdem auch hiervon 1000 Rthlr. abgezweigt, der Ueberrest aber mit 5584 Rthlr. 5 Sgr. 1 Pf. durch eine am 11. April 1834. außergerichtlich ausgestellte, und unterm 10. Mai desselben Jahres vor dem Gesichtsamte Brandtschdorf recognoscirte Cession-Urkunde, an die Johanne Juliane verehlt. Gutsbesitzer Becker geb. Madergass abgetreten worden, verloren gegangen.

Alle diejenigen, welche an diesem Zwirnnamente als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden daher aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 12. December d. J. Donnerstags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Minsberg im hiesigen Schlosse anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung würden dieselben mit ihren Ansprüchen an das vorerw. Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Dokument aber für anerkannt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Glogau den 1. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1086. In der Nacht vom 13. zum 14. April dieses Jahres sind aus der Sakristei der evangelischen Kirche zu Klein-Kniegutz nachstehende auf das Verarium der evangelischen Kirchen zu Schwentnig und Klein-Kniegutz lautende Hypothekens-Instrumente gestohlen worden, und zwar:

a. der Kirche zu Klein-Kniegutz.

- 1) die Hypothek vom 25. December 1764. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Pestlerschen Freistelle sub No. 25. zu Schwentnig;
- 2) die Hypothek vom 30. December 1773. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Kreisheimerschen Gärtnersstelle No. 15. zu Prschiedrowitz;
- 3) die Hypothek vom 24. December 1779. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Kohnerschen Freigärtnersstelle No. 10. zu Schieferstein;
- 4) die Hypothek vom 24sten December 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Erbscholtzner No. 1. zu Klein-Kniegutz;
- 5) die Hypothek vom 24. März 1790. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 240 Rthlr. auf der Gemeindeschen Freigärtnersstelle No. 4. zu Prschiedrowitz;
- 6) die Hypothek vom 27. December 1798. nebst Hypothekenschein vom 12ten

Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Färberschen Erbscholtselei No. 1. zu Klein-Kniegnitz;

- 7) das Hypotheken-Instrument vom 5. Februar 1822. über 40 Rthlr. auf der Gansrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
- 8) die Hypothek vom 31. December 1763. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Gansrichschen Freistelle No. 5. zu Schieferstein;
- 9) das Hypotheken-Instrument vom 30sten Mai 1825. über 40 Rthlr. auf der Gansrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
- 10) die Hypothek vom 24. December 1782. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Hoffmannschen Freigärtnerstelle No. 49. zu Klein-Kniegnitz;

B. Der Kirche zu Schwentnig.

- 1) die Hypothek vom 22. December 1774. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Scherschen Freihäuslerstelle No. 38. zu Schwentnig;
- 2) die Hypothek vom 24. December 1776. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Buchthalischen Freihäuslerstelle No. 37;
- 3) die Hypothek vom 29. September 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 8 Rthlr. auf der Kausfetschen Freihäuslerstelle No. 4. zu Schwentnig;
- 4) die Hypothek vom 24. December 1784. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
- 5) die Hypothek vom 29. December 1785. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
- 6) die Hypothek vom 24. December 1787. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Paulschen Freistelle No. 10. zu Klein-Kniegnitz;
- 7) die Hypothek vom 24. December 1789. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 20 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
- 8) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 24 Rthlr. auf der Kauserschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;
- 9) die Hypothek vom 25. März 1800. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 28 Rthlr. auf der Bündigischen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Wrschiedrowitz;
- 10) die Hypothek vom 24. December 1801. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Altschen Freistelle No. 2. zu Schwentnig;
- 11) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 92 Rthlr. auf der Ritterschen Freistelle No. 11. zu Schwentnig;
- 12) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;

- 13) die Hypothek vom 25 März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 80 Rthlr. auf der Schreiberschen Wassermühle No. 25. zu Schwentnig;
- 14) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 56 Rthlr. auf der Quellmelschen Freihäuserstelle No. 25. zu Schieferstein;
- 15) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuserstelle No. 26. zu Schieferstein;
- 16) das Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1810. über 32 Rthlr. auf der Bündigschen Hofgärtnerstelle No. 3. zu Prschiedrowig;
- 17) die Hypothek vom 19. Juni 1810. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Zwischschen Hofgärtnerstelle No. 21. zu Schwentnig;
- 18) das Hypotheken-Instrument vom 26. März 1834. über 24 Rthlr. auf der Kretschmerschen Freigärtnerstelle No. 2 zu Prschiedrowig;
- 19) das Hypotheken-Instrument vom 22. September 1819 über 50 Rthlr. auf der Freigärtnerstelle No. 2 zu Klein-Kniegnitz;
- 20) das Hypotheken-Instrument vom 20. April 1822. über 60 Rthlr. auf der Kaminerschen Freigärtnerstelle No. 3. zu Schwentnig;
- 21) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 40 Rthlr. auf der Hampelschen Freigärtnerstelle No. 6. zu Klein-Kniegnitz;
- 22) das Hypotheken-Instrument vom 27. März 1835. über 20 Rthlr. auf der Hauferschen Hofgärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

Auf den Antrag der Vorsteher der Kirchen-Verarier zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz werden nun alle diejenigen, welche an vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechts-Inhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine

den 23. November c. Vormittags 10 Uhr

in Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen, die gestohlenen Hypotheken-Instrumente amortisirt, und für den jetzigen Eigenthümer der Forderungen neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Strehlen den 20. Juli 1837.

Gerechtsamt der Herrschaft Schwentnig.

Roch.

991. Ueber den Nachlaß des am 1sten Juli 1835. verstorbenen ehemaligen Regierungs-Controll-Aspiranten Johann Leopold Böckel ist heute der erbshafter Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Rechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach

W. freilegung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 9. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d:

1382. In den Depositorien des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich:

I. Nachstehende herrenlose Massen:

- 1) die Canth Kriegsschulden-Masse im Betrage von 3 Rthlr. 17 sgr. 2 pf.;
- 2) die Canth Hutenbüttelmasse von — — — — 5 — 9 —

und II. folgende erblose Massen:

- 1) die Canth Georg Urbanische Masse von — — 9 Rthlr. 22 sgr. 5 pf.;
- 2) — Canth Kobigsche Masse von — — — 12 — 5 — 2 —
- 3) — — Reichungsnische Masse von — — — 20 — 9 — 1 —
- 4) — — Rosina Dittmannsche Masse von — — — 4 — 6 —
- 5) — — Dittmannsche Masse von — — — — 10 — —
- 6) — — Carl Krauseische — — — — 34 — 8 — 3 —
- 7) — — Anton Urbanische — — — — 6 — 21 — 4 —
- 8) — — Hirschische — — — — 317 — 21 — 4 —
- 9) — — Anton Klummsche — — — — 130 — 10 — 10 —
- 10) — — August Sachische — — — — 53 — 19 — 8 —

deren Eigentümer und Erben nicht zu ermitteln sind.

Auf Antrag des Königl. Jisco, in Betreff der herrenlosen Massen und des Magistrats der Stadt Canth, wegen der erblosen Massen, werden alle diejenigen, welche als Eigentümer, Erben, Cessionarien oder Gläubiger einen Anspruch an die aufgeführten Massen zu haben vermeynen, aufgefordert, sich binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 11. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gericht zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und vorgenannte Depositazelder, resp. dem Königl. Jisco als herrenloses, und dem hiesigen Magistrat als erbloses Gut zum Eigenthum worden zugesprochen und übereignet werden.

Canth den 26. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zschierschky.

700. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden im Wege des Todes-Erklärungs- Provacations-Prozesses:

- 1) der im Jahre 1809. sich in Gallizien aufhaltende Bergmann Ernst Wilhelm Ludwig aus Zellhammer, Waldenburger Kreises in Schlesien, von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1809. keine Nachricht eingegangen.
- 2) der Bergmann Johann Gottlieb Geisler aus Weißstein, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1816. oder spätestens 1817. nach Ungarn ge-

reißt, und in einem dortigen Bergwerk ein Unterkommen gefunden, seit fast 20 Jahren aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben;

- 3) der Freihändler Jeremias Hiltmannsche Sohn Johann George Hiltmann aus Mifriesland, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1806, verschollen ist, und von dessen Leben und Aufenthalte seit jener Zeit keine Nachricht eingegangen;
- 4) der Husar Johann Gottfried Ludwig aus Tischehen, Schweidnitzer Kreises, von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1812. keine Nachricht eingegangen;
- 5) der Schmiedegesell Johann Friedrich Hillmer aus Ober-Wülse, Biersdorf, Waldenburger Kreises, welcher sich im Jahr 1804. in Emden in Mifriesland aufgehalten, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben;

so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnachmer hiermit vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem zu ihrer Vernehmung auf

den 19 April 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, mit der Verwarnung, daß der Ausbleibende für todt erklärt werden wird.

Zürstense in den 15. April 1837.

Nachgegräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Zürstensein und Rohustock.

1245. Seitens des unterzeichneten Kammeral-Gerichtsamts werden hiermit in der Philipp Kubitschschen Verlassenschaftsache von Friedrichsthal, de ihrem Aufenthalte nach unbekannten Kinder des Erblassers, namentlich Joseph und Johann Kubitsch oder deren Erben, so wie in der Joseph Wollnischen Nachlasssache die unbekannten Erben des am 8. Mai 1836. zu Melisse verstorbenen Musketier Joseph Wollnig auf

den 19. October c.

in unsere Gerichtskanzlei vorgeladen, um ihre Erbrechte nach gehöriger Legitimation geltend zu machen, widrigenfalls die Extrahenten dieser Vorladung und die sich meldenden, für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt, und sie nach erfolgter Präclusion etwa näherer Rechte ungeachtet, alle Handlungen und Dispositionen derselben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Rukungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden sein sollen.

Koslau den 26. August 1837.

Das Kameral-Gerichts-Amt.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 5. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XL.

Subhastations - Patente.

1369. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgerichte zu Habelschwerdt. Das dahier vor dem Wasserthore belegene, sub No. 164. des Hypothekenbuchs verzeichnete, den Erben des verstorbenen Hufschmids Joseph Zeisberg zugehörige Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1066 Nthlr. 16 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 25. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

1367. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Gottlieb Buse zugehörige sub No. 16. zu Ober-Wärtsdorf belegene, auf 137 Nthlr. 9 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, soll in terminis

den 13. Januar 1838 Nachmittags 3 Uhr in dem Herrschaftshause zu Nieder-Wärtsdorf öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Haynau den 16. September 1837.

Das Ober-Landesgerichts-Rath Freiherr von Nothflich-Trachschke
Gerichtsamt der Wärschdorfer Fidei-Commissgüter
Wecker, Justit.

1381. Die zu Großburg unter No. 3. des Hypothekenbuchs belegene, auf 450 Nthlr. abgeschätzte Freischgärtnerstelle, soll in terminis

den 11. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr auf dem Schloß zu Großburg öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein können jederzeit in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ertrehlen den 20. August 1837.

Das Gerichtsamt Großburg.

1380. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgerichte zu Brieg. Das zu Wankau, Briegischen Kreises gelegene, den Carl Trautwimischen Erben gehörende Bauergut No. 28., gerichtlich abgeschätzt auf 5908 Nthlr. 16 Sgr.

2 pf., soll in termino

den 6. April 1838. Nachmittags 3 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Wrieg den 22. September. 1837.

1125. (Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach zu Waldenburg.) Das auf 681 Rthlr. 26 sgr. 10 pf. abgeschätzte Scholzische Bauergut No. 14. zu Gröblichsdorf wird

am 13. November d. J.

in dem Gerichtskreisam zu Gröblichsdorf, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

Edictal • Citationen.

1247. Da der Fuhrknecht Johann Koppfner und dessen Brodtherr Ehrenfried (oder wie er sich in der summarischen Untersuchung genannt Gottlieb) Gebauer angeblich in Giehren ansäßig, welche beide sich wegen Nichtdeklaration einer Kiste Bücher im Gewicht von 1 Centner 88 Pfund, in Untersuchung befinden, nach einer offiziellen Benachrichtigung des Reichsgräfl. Schaaffgottischen Gerichtsamtes der Herrschaft Greifenstein ihren Wohnsitz nicht in Giehren haben, ihr sonstiger Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so werden beide obengenannte Denunciaten hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte sofort anber Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 21. December 1837. Vormittags 11 Uhr
in meiner Amtskanzlei loco Neuherun anberaumten Termine zu erscheinen, und sich auf die Anschuldigung anzulassen, auch alle zu ihrer Vertheidigung dienende Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Urkunden bestehen, letztere mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls sie der in der Denunciation angeführten Thatfachen in contumaciam für geständig und überführt erachtet, und demnachst was Rechts wider sie erkannt werden wird.

Neuherun den 22. August 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts, Justitiarius Richter.

1122. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den nach dem Nachlaß-Inventarium auf einen Betrag von 5976 Rthlr. 13 sgr. 1 pf. ermittelte und mit einer Schuldensumme von 882 Rthlr. 1 pf. vorläufig belasteten Nachlaß des am 20. August 1836. hieselbst verstorbenen Schneidermeisters Carl Streit am 25ten dieses Mts. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anneldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 25. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fiquau angefehrt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zu äßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller 1., Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Dreslau den 25. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1041. Nachdem über den Nachlaß des am 25. März c. hier verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Carl Kriengel auf den Antrag der Beneficialerben der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämtlicher Gläubiger des Verstorbenen den Termin auf

den 17. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grassnik an unserer Gerichts-
stelle anberaumt.

Hierzu werden die Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fauer den 6. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2187. Folgende Verschollene:

- 1) Johann Gottlieb Weiner (auch Wehner genannt) geboren hieselbst am 27. März 1790., als Weißgerbergesell vor etwa 29 Jahren von hier nach Breslau zu gewandert;
- 2) der Kupferschmied und Destillateur Heinrich August Christ, geboren hieselbst am 11. September 1784., welcher im November 1824. von hier sich entfernt hat;
- 3) Johann Carl August Weiner, (auch Kirchhoff genannt) unehelicher Sohn der Marie Dorothea Weiner aus Glesshübel, später verheiratete Maurer Berndt in Friedr. dorf, geboren den 15. Januar 1791., verschollen seit etwa 30 Jahren;
- 4) Gottlieb Friedrich, geboren den 20. Mai 1758., Sohn des Gärtners Gottlieb Friedrich in Glesshübel, als Soldat in Neisse, seit 1799. verschollen.

Ingleichen die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbenhner werden angewiesen, sich in termino

den 22. Mai 1838. Vormittags 10 Uhr

oder vor demselben bei uns oder in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten sich gemeldeten Verwandten zugesprochen resp. verabsolgt werden wird.

Greiffenberg in Schlesien den 9. August 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Von Einem Königl. Ober-Landesgericht zu Olegau zugleich mit den
Edictal-Citationen ad 3. und 4. beauftragt.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

1113. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, für die mineurenen Kinder erster Ehe der Friederike, zuerst verchlicht gewesene Arrondator Lindner, nachher verchlicht gewesene Kaufmann Dresdner, Namens Heymann, Carl und Lotte Geschwister Lindner resp. für das Depositorium des Stadtgerichts zu Bönhen in Oberschlesien auf den Grund der von dem Freigutsbesitzer Ignatz Kratauer zu Wittlich und dessen Vater Mendel Nieme Wittkuschy unterm 1. August 1821. zu Breslau ausgestellte und unterm 14. August 1821. gerichtlich recognoscirte Schuldverschreibung über das auf der Ackerbauersell No. 1. zu Wittlich sub Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 10ten Januar 1823. eingetragene Capital, per 794 Rthlr. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die Realgläubiger Heymann, Carl und Lotte, Geschwister Lindner, deren Ehen, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an das verlorne Document innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr im Schlosse zu Neubeltowitz aufliebenden Termine bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit demselben gänzlich ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das obenbezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Neubertow den 8. Juli 1837.

Das Gerichtsammt Wittlich.

1342. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern der am 1. December 1836. hieselbst verstorbenen Amalia Erdmuche Zugenreich, verchlicht-Deconom Volkammer, vermittl. gewesenen Reich, vorher geschiedenen von Schindel, geb. von Wehrlich wird die bevorstehende Theilung deren Nachlasses in Gemäßheit S. 137. 138. Tit. 17. tomo 1. Allg. Landrechts und mit Verweisung auf S. 141. 143. ibid. hierdurch bekannt gemacht.

Reichenbach in der Oberlausitz den 8. September 1837.

Das Gerichtsammt der Reichenbacher Güter.

Pfennigwerth, D. L. W. Meier.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 6. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XL.

B e k a n n t m a c h u n g,

der Verdingung der Bedürfnisse des Königl. Armenhauses
zu Creutzburg pro 1838.

1320. Die Bedürfnisse des Königl. Armenhauses zu Creutzburg zur Beförsichtigung, Bekleidung, Nahrung, Beleuchtung und Reinigung für das Jahr 1838. sollen im Wege des öffentlichen Ausgedotes an den Mindestfordernden verdingt werden. Sie bestehen:

1. Bei der Beförsichtigung:

aus 1100 Scheffel Roggen, aus 250 Scheffel Gerste, aus 90 Scheffel Erbsen, aus 12 Scheffel Hirse, aus 30 Scheffel ordinärer Perlgraupe, aus 4 Scheffel feine dergleichen, aus 50 Scheffel ordinärer Gerstengraupe, aus 4 Scheffel feiner Gerstengraupe, aus 50 Scheffel ordinärer Heidegraupe, aus 4 Scheffel feine Heidegraupe, aus 4 Scheffel Hafergraupe, aus 8 Scheffel Weizenmehl, aus 100 Pfd. Reis, aus 3500 Quart Sauerkraut, aus 3800 Quart Butter, aus 9000 Pfd. Rind-, Hammel- und Schweinefleisch, aus 50 Pfd. Kalbfleisch, aus 11,000 Quart Bier.

II. Zur Bekleidung:

aus 500 Ellen olivengrünes Tuch, $\frac{1}{2}$ breit, aus 140 Pfund dreidrähtig gewirter Strickwolle, aus 100 Ellen grüner Futterzeug, $\frac{1}{2}$ breit, aus 40 Ellen flächförmiger Drillisch zu Jacken und Litewken, $\frac{1}{2}$ breit, aus 500 Ellen roher flächförmiger Leinwand, $\frac{1}{2}$ breit, aus 1200 Ellen weiße flächförmige Leinwand zu Hemden und Betttüchern, $\frac{1}{2}$ breit, aus 100 Ellen weißer Schürzen-Leinwand, $\frac{1}{2}$ breit, aus 100 Ellen gestreifter Schürzenleinwand, $\frac{1}{2}$ breit, aus 40 Ellen bunter Kleiderleinwand, $\frac{1}{2}$ breit, aus 40 Ellen gemusterten weißen Nesttuch zu Hauben, $\frac{1}{2}$ breit, aus 10 Ellen glatten Schleier zu Haubenstreifen, $\frac{1}{2}$ breit, aus 30 Ellen bunten Kattun zu Kommoden, eine Elle breit, aus 340 Stück kattunen Halstüchern, aus 40 Stück kattunen besserer Sorte, aus 150 Ellen weißen Handtücher, Drillisch, $\frac{1}{2}$ breit, aus 50 Ellen Tischtücher, Drillisch, $\frac{1}{2}$ breit, aus 100 Ellen Matratzen und Sackdrillig, $\frac{1}{2}$ breit, aus 100 Paar fahle ledernen Mannschuhen, aus 32 Paar Knaben Halbstiefeln, aus 100 Paar Mannschuhen, aus 32 Paar Knabenschuhen, aus 70 Paar kalbledernen Frauenschuhen, aus 20 Paar dergleichen Mädchenschuhen, aus 70 Paar Frauenschuhen, aus 20 Paar Mädchenschuhen, aus 50 Stück schwarz lackirten ledernen Nähenschürmen.

III. Bei Brenn-, Beleuchtungs- und Bereinigungs-Materialien:

aus 50 Klaftern Buchen, Birken oder Erlen-Kiebbholz, aus 180 Klaftern

Fiefern Leihholz, aus 450 Pfund gezogenen Talglichten, aus 20 Pfund gegossenen Talg-Leuchten, aus 100 Quart raffinierten Rüböl, und aus 400 Pfund Seife.

Alle diese Bedürfnisse müssen in den von der Direction des Königl. Armenhauses zu bestimmenden Raten und Zeitstrichen abgeliefert werden, und der Licitationstermin, in welchem die Verdingung der Lieferung der Bedürfnisse erfolgen wird, ist auf

den 19. October d. J. Vormittags pünktlich um 9 Uhr in dem Kanzlei-Local des Königl. Armenhauses zu Creutzburg festgesetzt.

Die Licitation der zu liefernden Gegenstände wird zunächst auf die Verdingung der einzelnen Artikeln nach der Reihenfolge dieser Bekanntmachung vorgenommen, alsdann aber auch auf die gesammte Lieferung aller Bedürfnisse gerichtet und an dem einzigen Tage den 19. October d. J. geschlossen.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und erlegen eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung, in Preuss. Courant, oder in Massenanweisungen, Staatsschuldscheinen, oder schlesischen Pfandbriefen.

Die Caution wird im Licitationstermine bei der Armenhaus-Direction niedergelegt. Hiernächst müssen die Licitanten von den Luchen, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier und Messeltuche Proben vorzeigen und zur künftigen Vergleichung niederlegen.

Endlich wird die Genehmigung der Gebote und der Zuschlag, so wie die beliebige Auswahl unter den Licitanten, ohne Rücksicht auf die Mindestforderung, vorbehalten. Dypeln den 8. September 1837. 3.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

M ü h l e n b a u s a c h e.

1268. Der Müller Philipp zu Karlich beabsichtigt beim Wiederaufbau seiner eingestürzten Wassermühle, außer den früher bestandenen Mühlenwerken noch einen Spitzgang der zum spizen und reinigen des Getreides dienen soll, anzulegen. Nach Vorschrift des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810. wird dies hierdurch mit dem Bemerkten, daß wer dagegen Widersprüche geltend machen will, solche binnen 4 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der ersten Bekanntmachung ab, hier anbringen muß, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Strehlen den 4. September 1837.

Königl. Landrath=Amt.

b. Roschembahr.

Subhastations-Patente.

1374. Das auf der Kirchgasse in der Altstadt hieselbst sub No. 1479. des Hypothekenbuchs, (neue No. 5.) belegene Topfermeister Kuhlmannsche Haus soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem mittlern Durchschnitts-Verthe 7788 Rthlr. 16 gr. 8 pf. Der Verdingstermin steht

den 13. April 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fißau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die g rüchliche Lage kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingegeben werden.

Br. slau den 8. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Edictal. Citationen.

1379. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger:

I. Die unbekannten Inhaber:

a. der auf dem Freibause der Johanne Dorothee verchl. Melzer geb. Enge No. 5 a. zu Alt-Liebichau, Waldenburger Kreises, unterm 7ten Juli (ohne Fahrzahl) eingetragenen Protestatio de non in praesudicium intabulando pro conservando jure et loco wegen derer Johann Christoph Zehnerschen Curatelgelder. per 8 Rthlr. 22 sgr. 10 pf;

b. der auf dem Christian Gottfried Brücknerschen Bauergute No. 4. zu Nieder-Wernersdorf, Volkenhayner Kreises, eingetragenen 6 Thlr. schles. 12 sgr. Caspar Haudesches und 2 Thlr. schles. 12 sgr. Kochsches Mündelgeld;

c. der auf dem Johann Samuel Schmidtschen Hause No. 3. zu Ober-Polkau, Volkenhayner Kreises, unterm 25ten März 1793. eingetragenen 30 Rthlr. Stumpfsches Mündelgeld;

d. der auf dem Carl Benjamin Fäckelschen Hofegarten No. 9. zu Nieder-Wernersdorf, Volkenhainer Kreises, unterm 7. März 1803. eingetragenen 12 Thlr. Frommeltche, 1 Thlr. Gottlieb Simonsche, 2 Thlr. Seiffertsche, 7 Thlr. 12 sgr. Christian Gottlieb Beersche Mündelgelber und der unterm 26ten März 1803. eingetragenen 6 Rthlr. Christian Gottlieb Beersche Mündelgelber;

e. der auf dem Christian Ehrenfried Schubertschen Viehweghause No. 1. zu Thomasdorf, Volkenhainer Kreises, unterm 13. Februar 1809. eingetragenen 7 Rthlr. 15 sgr. von 50 Rthlr. Fiebigschen Mündelgeldern;

f. der auf dem Johann Gottlieb Hänkelschen Halbbauergut No. 8 b. zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises, unterm 4. April 1775. eingetragenen 30 Mark aus der Georg Sagnerschen Curatel;

g. der auf demselben Grundstück unterm 2. Octbr. 1790. eingetragenen Curatelschaft für den abwesenden Johann Christoph Franke, Sohn des verstorbenen Gerichtsgeschwornen Johann Friedrich Franke;

h. der auf dem sonst Melzer, jetzt Johann Gottlieb Ludwigischen Freihaus und Kreisam No. 1. zu Günthersdorf, Striegauer Kreises, eingetragenen Vormundschaften für den Georg Kahlertischen Sohn von Rohnstock und den Siegiemund Pienischen Sohn 2ter Ehe daselbst;

i. der auf dem Joseph Tochmannischen gesteuerten Hause No. 5. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, unterm 16. August 1771. für die Häusler Georg Friedrich Heinzelschen Kinder erster Ehe eingetragenen 6 Mark;

k. der auf demselben Grundstück unterm 5ten Mai 1783. für desselben Kinder 2ter Ehe eingetragenen 15 Mark;

l. der auf dem Johann Gottlieb Springerschen Hausgenosshause No. 20. zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, unterm 16. Juni 1794. eingetragenen 23 Rthl. 10 sgr für die Georg Friedrich Kammlersche Curatel-Casse und 10 Rthl. 10 sgr. für die Hannß Heinrich Scharfsche Curatel-Casse;

m. der auf dem sonst Hannig, jetzt Gottfr. Urbanschen Freihause No. 7. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, für die Freihäusler Gottfried Gerstischeschen Kinder erster Ehe eingetragenen 2 Rthl. 5 sgr. 9 pf;

n. der auf dem Johann Carl Gottlieb Walterschen Freigarten No. 17. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises, für den abwesenden Gottfried Knäusel im Aufhalt unterm 5. Januar 1767. eingetragenen Curatel;

o. der auf dem Johann Gottlieb Buchwaldschen Freihause No. 50. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, ursprünglich für den Johann Friedrich Kammler unterm 25. Januar und 4. April 1764. eingetragenen ex cessione vom 7. März 1766. an den Herrn Ernst Gottfried Bergmann zu Schweidnitz gegebenen 100 Mark und 28 Rthl. 26 sgr. 8 pf;

p. der auf dem Carl Heinrich Klippelschen Freihause No. 21. zu Niedersalzbrunn, Waldenburger Kreises, eingetragenen Posten von 7 Rthl. 3 sgr. 4 pf. aus dem Fischerschen Register de 24. März 1774 und 7 Rthl. 3 sgr. 4 pf. aus demselben Register de 4. April 1775. und der über vorstehende Posten etwa ausgefertigten, nicht vorhandenen Instrumente, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind;

II. Alle diejenigen, welche an nachstehende, theils noch valibirende, theils quittirte Posten und resp. die darüber ausgefertigten, abhanden gekommenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, nämlich an die Hypothekens-Instrumente:

1) über die auf dem Joh Carl Gottlieb Walterschen Freigarten No. 17. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises, unterm 23. Februar 1799. für die

Tochter erster Ehe des Verbesiger Johann Gottlieb Walter, die Marie Rosine verchel. Erb- und Gerichts- Scholz Gläner, geborene Walter zu Neu-Liebichau eingetragenen und bezahlten 100 Rthlr. Muttertheil;

2) über die auf dem sonst Hannig, jetzt Gottfried Urbanschen Freihause No. 7. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, unterm 2 Januar 1771. für die Steingründer Almosen-Casse eingetragenen und bezahlten 6 Mark;

3) über die auf dem Hause der Johanne Juliane Sophie verwitweten Rudzinski geborenen Stumpf No. 27. zu Rohnstock, Volkenhayner Kreises, unterm 30. December 1781. für den Bauer Gottfried Winkler eingetragenen und bezahlten 200 Rthlr.;

4) über die auf dem Johann Christoph Schöbelschen Freihaus No. 43. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. Januar 1831. für den Stärkefabrikant Georg Friedrich Pause daselbst eingetragenen 26 Rthl.;

5) über die auf dem Gottlieb Koppeschen Drittelbauergute No. 32. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. März 1828. für den Freihäusler und Stärke-Fabrikanten George Friedrich Pause daselbst eingetragenen und bezahlten 50 Rthlr.;

6) über die auf dem Ehrenfried Adamschen Drittelbauergut No. 9. zu Faspenau, Waldenburger Kreises, unterm 3. Juli 1800. für die Hanns Melchior Hauptfleischsche Curatel von Rosenau eingetragenen und bezahlten 15 Rthlr. 16 sgr. 8 pf.;

7) über die auf dem vormalß Leistrigshen, jetzt Johann Gottlieb Bürgelischen Auenhause No. 6. zu Nieder-Wüste-Giersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 2. Mai 1827. für die Kinder erster Ehe des Besizers eingetragenen und noch validirenden 50 Rthlr. 25 sgr.;

8) über die auf dem Ernst Manchenschen Hofegarten No. 21. zu Nieder-Wernerödorf, Volkenhayner Kreises, unterm 21. Sept. 1813. für den Freihäusler Christian Dobschütz eingetragenen und zum Theil bezahlten 100 Rthl.;

9) über die auf dem sonst Christian Försterschen Bauergute No. 12. zu Wederau, Volkenhayner Kreises, für die 6 minorennen Kinder 2ter Ehe des gewesenen Besizers unterm 10. Mai 1821. eingetragenen, noch validirenden 142 Rthlr. 16 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf.;

10) über die auf dem vormalß Johann Gottlieb Deuseschen Freihause No. 2. zu Göhlenau, Waldenburger Kreises, für den verstorbenen Leinwandhändler Krause daselbst eingetragenen Posten de intabulato vom 1. Septbr. 1807. per 20 Rthlr. und de intabulato vom 7. Decbr. 1811. per 10 Rthl.;

11) über die auf dem vormalß Carl Gottfried Berndtschen Bauergute No. 7. zu Ober-Wernerödorf, Volkenhayner Kreises, unterm 27. October

1807. für die Carl Gottfried Liebich'sche Verlassenschafts-Masse von Werner'sdorf eingetragen 30 Rthlr. Münze;

12) über die auf dem Johann Gottfried Müllerschen gesteuerten Hause No. 8. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, für den Händler Gottfried Hanke daselbst unterm 5 Februar 1818. eingetragen und bezahlten 30 Rthl.;

13) an die Veranschlagung (Auseinandersetzungs-Urkunde) über die auf der Jacob Benjamin Hornig'schen Mühle No. 3. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 17. October 1795 und 16. November 1795. für den Gottlob Benjamin Canter eingetragen 333 $\frac{1}{2}$ Thlr. schles.;

14) an die Veranschlagung über die auf dem Carl Gottlob Peerschen Freihause No. 9. zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 31. Januar 1791. für die 3 Kinder erster Ehe des Benjamin Huhn zu Ober-Salzbrunn eingetragen 30 Rthlr. Maternum und 30 Rthlr. Ausstattung;

15) an das Hypotheken-Instrument über die auf demselben Grundstück unterm 6 März 1820. für die General-Ründel-Casse von Ober-Salzbrunn eingetragen 45 Rthlr.;

16) an die Veranschlagung über die auf dem sonst Johann Gottlieb Benjamin Bergerschen, jetzt Ernst Benjamin Freudenbergrischen Feldgarten No. 1. zu Fellhammer, Waldenburger Kreises, für die Kinder erster Ehe des genannten Vorbesizers unterm 21. December 1807. und 14. Januar 1808. eingetragen und bezahlten 80 Rthlr. Muttertheil;

17) an die Veranschlagung über die auf dem Gottlieb Försterschen Freihause No. 25. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, für den Besizer unterm 23. December 1806. eingetragen und bezahlten 7 Rthlr. Maternum und einige Mobilien;

18) an die Veranschlagung über die auf dem Johann Carl Jäckelschen Althause No. 1. zu Thomasdorf, Bollenhayner Kreises, unterm 22. April 1804. und 6. August 1804. für die Althändler Johann Georg Schubertschen 3 Kinder erster Ehe eingetragen und bezahlten 40 Rthlr. Muttertheil und 48 Rthlr. Ausstattung;

19) an die Veranschlagung über die auf dem vormal's Johann Gottlob Mendeschen Freigarten und Schmiede No. 8. zu Weißstein, Waldenburger Kreises, unterm 10. Januar 1783. für die Schmidt Gottfried Willnerschen 4 Kinder erster Ehe eingetragen, längst bezahlten 10 Rthlr. 6 sgr. Maternum und 12 Rthlr. Praelegat;

20) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Carl Heinrich Sippelschen Freihause No. 21. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises,

unterm 27. Januar 1783. für den Freigärtner Brether eingetragen und bezahlten 53 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf.;

21) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem vormal's Johann Benjamin Fiebig'schen, jetzt Johann Gottfried Frankeschen Hausgenosshause No. 15. zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, unterm 21. August 1822. für die Nachlaß-Masse des verstorbenen Landwehrmannes Johann Carl Fiebig eingetragenen 80 Rthlr.,

hiermit vorgeladen, binnen 3 Monat, und spätestens in dem auf den 13ten Januar 1838. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz. Assessor Ditz im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termine zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präclubirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und auf Antrag der Interessenten die quitirten Posten werden gelöscht und resp. über die noch validirenden neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Fürstenstein den 4. August 1837.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften
Fürstenstein und Rohnstock.

744. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannten Erben und Erbnehmer nachbenannter Personen:

- 1) des am 30. August 1835. mit Hinterlassung eines Vermögens von 4 Rthlr. 2 Sgr. gestorbenen Tagearbeiters Daniel Pöbl;
- 2) der am 16. September 1834. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 14 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Dorothea Niebel, Tochter eines Tagelöhners aus Herndorf;
- 3) der am 10ten Februar 1836. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 50 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Rosina Frommann;
- 4) des am 14ten Januar 1836. gestorbenen ehemaligen Buchhalters Gottfried Ferdinand Rosall, dessen Nachlaß 11 Rthlr. 26 Sgr. beträgt;
- 5) des am 22. März 1836. gestorbenen Nachtwächters Stanislaus Schimonsky, dessen Nachlaß sich auf etwa 5 Rthlr. beläuft;
- 6) der am 7. September 1832. gestorbenen unverehlichten Susanne Felsbauer, deren Nachlaß circa 27 Rthlr. beträgt;
- 7) der am 11. April 1836. gestorbenen Elisabeth verwit. Ekert geb. Koppitz, deren Nachlaß 9 Rthlr. 24 Sgr. 10 Pf. beträgt;
- 8) der am 1. Februar 1837. gestorbenen unverehlichten Christiane Gölner, deren Nachlaß sich auf circa 10 Rthlr. beläuft;

- 9) der am 29. April 1834. gestorbenen unverheiratheten Henriette Wolzgeil, deren Nachlaß 26 Rthlr. 24 Sgr. 6 pf. beträgt;
- 10) der am 9. April 1835. gestorbenen unverheiratheten Renate Reiffenberg, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf. beträgt;
- 11) der am 24. Mai 1822. gestorbenen Anne Eleonore verheirathet gewesenen Fiebig, zuletzt vermit. Eschepe geb. Esch, deren Nachlaß 28 Rthlr. 18 Sgr. 3 pf. beträgt;
- 12) der am 1. September 1836. gestorbenen unverheiratheten Auguste Engel, deren Nachlaß 7 Rthlr. 5 Sgr.;
- 13) der am 23. Juni 1833. gestorbenen unverheiratheten Beate Rindler, deren Nachlaß 3 Rthlr. 24 Sgr. 8 pf.;
- 14) des im Juni 1835. gestorbenen Pumpensammlers Friedr. Benedikt Rummel, dessen Nachlaß 50 Rthlr.;
- 15) des am 18. October 1835. gestorbenen Nachtwächters Carl Etier, dessen Nachlaß 12 Rthlr.;
- 16) der am 24. Februar 1832. gestorbenen Anne Rosine vermittelten Schuhmacher Schubert geb. Vogel, Tochter des zu Jacobsdorf verstorbenen herrschaftlichen Kochs Gottlieb Vogel, deren Nachlaß circa 60 Rthlr. beträgt, und in Beziehung auf dieselbe die Wittwe des am 14ten März 1833. in Paudt verstorbenen Tischlers Christoph Vogel, welche cum u Brenner Namens Müller geheirathet haben soll, und deren Tochter erster Ehe als vermeintliche Erbespräsentanten;
- 17) der am 22. October 1836. gestorbenen Eleonore vermit. Bürger Schulds heiß geb. Ellert, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf., so wie endlich:
- 18) der am 27. Juli 1836. gestorbenen Köchin Marie Sophie Rebecca Müller aus Ansbach gebürtig und in Diensten bei dem Rummelster von Harts hausen gewesen, deren Nachlaß circa 250 Rthlr. beträgt, hiermit vor geladen, in dem zur Geltendmachung ihrer etwaigen Erbes-Ansprüche und Führung ihrer Legitimation auf

den 13. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer anberaumten Termine zu erscheinen, aus bleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, letztere aber den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kammer resp. dem Fiskus als herrenloses Gut wird zugesprochen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage

B e y l a g e

zu No. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. October 1837.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

311. Von dem unterzeichneten Gerichte werden hierdurch die unbekannten Erben der am 18. März 1836. hieselbst verstorbenen Johanna Wachs, deren Nachlaß in 66 Rthlr. 20 Sgr 12 pf. besteht, oder deren weitere Erben oder nächsten Verwandten aufgefodert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 29. December 1837. Vormittags 11 Uhr hies hst anberaumten Termine zu melden, und ihre Legitimation zu führen, widrigenfalls die Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden wird. Wartenberg den 20. Februar 1837.

Herzogtl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

1097. In Folge Antrags der Gerbermeister Münzscherschen Erben und des Sattelmeyster Jente werden hiermit alle diejenigen, welche auf das für den Lehenom Friedr. Ferdinand Wolf auf das biesige bürgerliche Wohnhaus No. 369. und das hieüber lautende und abhandeln gekommene Instrument über 100 Rthlr. d. d. Bunzlau 11. November 1795. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermehren, aufgefodert, diese Ansprüche in dem hierzu auf

den 16. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputato, Herrn Stadtgerichtsrath Sachmund angesetzten Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich infermirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amercisirt erklärt, und im Hypothekenbuch auf Antrag der Extrahenten gelöst werden soll.

Bunzlau den 18. Juli 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

992. Ueber den Nachlaß des am 28. Mai 1836. verstorbenen Major Adolph Baron von Neigenslein ist der erbstatliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zu Anmeldung aller Ansprüche steht

am 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr
an, vor dem Ober-Landesgerichts-Älfter Herrn Neumann im Partheizimmer
des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Verrechte
verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befrie-
digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte,
verwiesen werden.

Zugleich werden die dem Aufsehtbale nach unbekannte Realgläubiger, die
Maria Dorothea vermittelte Habelten geborne Otto, der Johann Gottlieb Sa-
muel Rachel, der Gutbesitzer Eugen Louis Wilhelm Gustav von Kessel und
der Königl.che Rittmeister und General-Adjutant Wilhelm Heinrich Eduard
von Liebermann unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen. Den unbekannten
Gläubigern werden die Herren Justizcommissarien: Weymann, Schneider und
Belmeier H. als Mandatarium in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. Juni 1837.

Königlich. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1029. Auf dem Gute Cattern altweltlichen Antheils, Breslauer Kreises, haftet
sub Rubr. III. No. 11. ein von Köllscher Fidei-Commiss-Stamm von 6000 Rthlr.
eingetragen ex Decrets vom 11. Juni 1802.

Die von diesem Capital dem Königl. Premier-Lieutenant a. d. Friedrich Wilhelm
Baron von Köll als nachsien Aqnaten zur Haarte zustehenden Zinsen hat derselbe
durch eine Notariats-Cessions-Urkunde vom 7. Juli 1827. an seine Mutter Louise
vermittelte Freilin von Hüll geborne von Hebeschin bis an deren Lebensende cedirt.

Sowohl das über das Capital ausgesellte Hypotheken-Instrument, als die
Cessions-Urkunde sind dem Inhaber Friedrich Wilhelm Baron von Hüll abhanden
gekommen. Es werden daher auf den Antrag desselben alle dijenigen, welche an
dieses Capital oder die Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige
Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem auf

den 26. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Loos anberaumten Termine
im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude zu erscheinen und ihre Gerechtsame gelt-
end zu machen, widrigenfalls die Präcision ihrer Ansprüche ausgesprochen, ihnen
ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, und demzufolge mit der Amortisation der quæst.
Dokumente vorgeschritten werden wird.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

1165. Von dem unterzeichneten Gericht, werden hiedurch alle diejenigen Prädicanten, welche an dem am 99. Decbr., welche als rückständiges Kaufgeld für die Auszügler Johann Georg Apollischen Eheleute auf der Baucenabrug No. 2. zu Friedersdorf Kulr. III. loco 4. hypothekarisch haften, oder resp. an das darüber unterm 11. April 1827. ausgefertigte, ursprünglich über 1400 Rthlr. lautende 19 Februar 1828. Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Partheizimmer angesetzten Termine, entweder in Person oder durch legitime Mandatarien ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Forderung auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden wird,

D. Wartenberg den 4. August 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurm b.

1366. (Öeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte Pösten und die darüber lautenden Hypotheken-Instrumente, und zwar:

- 1) auf der Häuslerstelle No. 37. Bertholdsdorf 12 Eblr. schles. für die Balthasar Reimertsche Vormundschaft, 13 Eblr. schles. 12 Dr. für ebendieselbe Vormundschaft 1ster und 2ter Ehe sub jure hypothecae intabulirt den 24. Mai 1774.;
- 2) auf der Gärtnerstelle No. 35. zu Jedlitz 13 Rthlr. 18 sgr. Anna Rosina Wünschisches Fundations-Capital;
- 3) das Hypotheken-Instrument vom 15. März 1749. auf der Gärtnerstelle No. 8. Pfaffendorf über 40 Rthlr. für das Klosterstift zu Striegau;
- 4) das Hypotheken-Instrument vom 8. April 1775. über 16 Rthlr. 24 sgr. für die Probst Saurische Schul-Fundationsklasse auf No. 18. Järschau;
- 5) auf der Häuslerstelle No. 13. zu Easserhausen 3 Eblr. für die Maria Theresia Zeise und 50 Rthlr. Ackrutengeld für den Joseph Reichelt einzutragen den 23. Mai 1774.;
- 6) auf der Freigärtnerstelle No. 41. Jedlitz 50 Eblaler Handgelder aus dem Jahre 1799.;
- 7) auf der Gärtnerstelle No. 28. Lissen ex instrumento vom 19. Juli 1782 über 24 Rthlr., 16 Rthlr. und 8 Rthlr. für die Kirche zu Lissen,

Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr vor dem Depirten Herrn Kreis-Justizrath Käbndrich anagesetzten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Capitulation und vorteres nen Instrumente präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Documente selbst amortisirt, und die Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Striegau den 16. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1389. Das auf dem hieselbst sub No. 282. belegenden, früher Johann Gottlieb Weindtschen, modo George Friedrich Schillerschen Hause für die Johanne Elisabeth Anoll Rubr. III. loco 5. habende Hypotheken-Instrument vom 24. Febr. 1797. per 50 Rthlr. Nominalsumme ist, nachdem es unterm 15 Juli 1801. dem hiesigen General-Pupillar-Depositario erdirt, von dem damaligen Besitzer Berner aber das Capital am 11. April 1806. ad depositum zurückgezahlt, und diem das betreffende Instrument retractirt worden, verloren gegangen.

Leistungshalber wird daher dieses Instrument hi rmit ausgesessen, und werden alle unbekannten Realprätendenten, welche an die zu löschende Post und das darüber validirende Hypotheken-Instrument, als Eigentümer, Cessionarien, Pfandsoder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgeboten, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Stellvertreter, in dem auf

den 22. November Vormittags 11 Uhr

in unserm Gerichtsfocale anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Anrechte geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Instrument werden präcludirt werden, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnachst aber die mehrgedachte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Hagnau den 9. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1250. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Kaufmann Elias Amandus Chrostomus Schwarz und die Bernhardine Louise Appellonie Harnisch hieselbst haben in dem unterm 29ten August 1837. abgeschlossenen gerichtlichen Verträge in Bezug auf ihre zu schließende Ehe die hier Orts geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Kriegnis den 31. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 7. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XL.

1339. (Publikandum.) In Folge Auftrages des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Posen werden im Termine den 2. November c. früh 9 Uhr und an den folgenden Tagen in Zduny im Hause des Stephan Grakowski, dessen Weins-Lager von 7657 Flaschen alten Ungarweins, unter denen bedeutende Quantitäten aus den 1780er und 1790er, so wie aus den Jahren 1806., 1811. und 1822. sich befinden, und welche im Ganzen auf 14,731 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. taxirt worden sind, nicht minder Wein in Fässern und Kellengeräthschaften, taxirt auf 106 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. im Wege der Exekution an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden.

Das Inventarium ist in der Land- und Stadtgerichts-Registratur einzusehen.
Protokoll den 25. August 1837.

Der Land- und Stadtgerichts-Rath
Marschner.

1397. (Zinsgetreide-Verkauf.) Zum meistbietenden Verkauf des für dieses Jahr im hiesigen Amts-Bezirk in Natura eingehenden Zinsgetreides und Strohes, bestehend:

in 50 Scheffel	$2\frac{1}{2}$	Mehen	Weizen,
— 617 —	$3\frac{1}{8}$	—	Roggen,
— 200 —	$5\frac{1}{2}$	—	Gerste,
— 771 —	$8\frac{1}{4}$	—	Haaser,
und 64 Schock	$\frac{1}{2}$	Gebund	Stroh,

haben wir auf den 2ten November d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr einen Termin in unserem Amts-Lokale anberaunt, und laden Kauflustige zu demselben mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen während der Amtsstunden bei uns eingesehen werden können.

Trebnitz den 1. October 1837. g.)

Königl. Steuer- und Rent-Amt.

Maikulatur-Verkauf.

1383. Es sollen circa 30 Centner alter Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auction verkauft werden, wozu Termin auf den 13. October d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Auctions-Commissarius Mannig im Auctionslocale (Mantelergasse No. 15.) ansieht.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag und Verabfolgung der erstandenen Makulatur nur gegen Erlegung des Meistgebots erfolgen kann.

Da sich unter den zu verkaufenden Acten circa 4 Centner befinden, die nur zum Einstampfen geeignet sind, so kann deren Ankauf auch nur den Papierfabrikanten, gegen die Verpflichtung die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet werden. g.)

Breslau den 27. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blanken See.

Subhastations- Patente.

1370. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Erben des Uhrmachers Johann Christian Wittmann gehörige, auf der Breslauer Straße zu Frankenstein und unter No. 139 des Stadthypothekenbuchs verzeichnete Haus, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Materialwerth auf 549 Rthl., und nach dem Nutzungsertrage auf 742 Rthl., und in Pausch und Bogen auf 600 Rthl. gewürdigt ist, soll in termino

den 21. December a. c. Mittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 13. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

1378. Der dem Häusler Joseph Heilig zu Märzdorf zugehörige Erbpacht-Acker von 5 Morgen 138 D. R. daselbst, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 345 Rthl., wovon ein jährlicher Erbpachtzins von 16 Rthl. 20 Sgr. zu zahlen, soll in dem auf den 4. November c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts- Assessor Cimauder anderweitig anberaumten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Dhlau den 18. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

1395. (Subhastations-Anzeige.) Die wailand Ernst Samuel Slesigsmundsche Hofemühle No. 1. zu Schmidtsdorff, Waldenburger Kreises, gesetzlich taxirt nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine hier und im Gerichts-Kreisdam zu Schmidtsdorff einzusehenden Taxe auf 4617 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. soll in freiwilliger Subhastation auf

den 14. December c. Nachmittags 3 Uhr

anberaumten einzigen Bietungstermine, im zu verkaufenden Grundstück selbst meistbietend verkauft werden.

Fürstenstein den 6. September 1837.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften
Fürstenstein und Rhonstod.

Edictal - Citationen.

462. Der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider, geboren den 26. Juli 1794. zu Kleppelsdorf, Löwenberger Kreises, welcher im Jahre 1825. vor hier aus und angeblich nach Ungarn gegangen ist, und seit dem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnnehmer werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem vor dem Justizrath Körner auf

den 5. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhause angesetzten Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben und eventualiter dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Löwenberg in Schlesien den 21. März 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1311. Es wird hiermit zu Folge des S. S. 25., 26. und folgenden des Gesetzes vom 30sten Juni 1834., Gesetzsammlung No. 1542 die zu Müßdorf, Falsenberger Kreises zu Wiersbel gehörig in Regulirung begriffene Dienst- und Servituten-Ablösung, so wie Separations-Sache, nicht nur öffentlich bekannt gemacht, sondern werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse vorzüglich an die dasigen 9 Robotgärtnerstellen zu haben vermeinen, zu dem

auf den 6ten November 1837. früh um 9 Uhr in meinem Amts-Locale zu Grottkau anstehenden Termine

unter der in früher benannten Gesetzen enthaltenen Verwarnung vorgeladen, sich bis zum festgesetzten Termine zu melden, im Termine selbst aber in Person zu erscheinen, zu legitimiren und die vermeintlichen Ansprüche zu beweisen, widrigenfalls müssen aber die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung und Separation gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen Einwendungen dagegen, selbst im Fall der Verletzung gehört werden.

Grottkau den 12. September 1837.

Der Königl. Special-Ökonomie-Commissarius

Höhlfeld.

1065. Nachdem über den Nachlaß des in Wien am 27sten December 1830. verstorbenen, aus Groß-Öbisch gebürtigen Zimmergesellen Johann George Krause am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit aufgefodert, auf den 27sten October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Klein-Öbisch zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden

sollen. Zugleich werden alle und jede unbekannte Erben des 2c. Krause zur Vermeidung der gesetzlichen Präclusion hierdurch aufgerufen, in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen.

Logan den 18. Juli 1837.

Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obischo.

546. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehend genannte Personen, welche von ihrem bisherigen Wohnorte keine Nachricht gegen ben haben, als:

- 1) Johann Jany aus Naclos;
- 2) der Kohlführer Gregor Grutezyk aus Haslemba;
- 3) der Häusler Anton Wachsmann aus Radzionkau;
- 4) die Geschwister Johanna und Carl Matweiczky aus Radzionkau;
- 5) der Mathias Czimpel aus Deutsch-Piekar;
- 6) der Bauer Valentin Morawicz aus Bobrownik;
- 7) der Caspar Verdella aus Josephsthal;
- 8) der Nikolaus Kosyga aus Plassekna;
- 9) der Anton und Stanislaus Jaschurek aus Siemianowicz;
- 10) die Gebrüder Woltek und Johann Kuhna aus Radoschau;
- 11) der Joseph Zolenga aus Deutsch-Piekar;

welche Ortschaften sämmtlich im Beuthener Kreise gelegen sind, so wie ihre etwa zurückgelassenen Erben oder Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, spätestens aber in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich gemeldeten und legitimirten Erben wird überwiesen werden.

Carlshof den 22. März 1837.

Das Gerichtsammt der Gräfl. Henkel von Donnersmark Beuthen, Siemianowitzer Herrschaften. Elsner.

1007. (Proclama.) Der Angerhäusler Johann Schmidt aus Hilbersdorf gebürtig, und dessen unbekannte Erben werden hierdurch auf

den 11. April 1838. Vormittags um 10 Uhr

zu Polnisch Leipe, Falkenberger Kreises anberaumten Termine auf den Antrag des Sohnes und Ehefrau des ersten vorgeladen, und zwar unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben derselbe für todt erklärt, und das im Depositum befindliche Vermögen in 38 Rthlr. bestehend, als seinen nächsten Erben zugefallen, demselben wird ausgezahlt werden.

Neudorf den 20. Juni 1837.

Gerichtsamt von Polnisch Leipe.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.